



JAN **TENNER**

EIN KLASSIKER NEU AUFGELEGT



Er ist der Held zahlloser Kinder der 80er Jahre: *Jan Tenner*.

In immer neuen Abenteuern zog der furchtlose Weltraumfahrer aus, um die Erde vor andauernden Bedrohungen zu retten. Ihm zur Seite standen seine Freundin *Laura*, der geniale Wissenschaftler Professor *Futura* und der rigorose General *Forbett*. Weitere Unterstützung erhielt das Quartet zudem des Öfteren vom sprechenden Computer *Mimo*. Auf der Gegenseite standen zumeist der machtbesessene *Zweistein* oder die kriegerischen *Leonen*. In den Jahren 1980 bis 1989 durchlebte das Team 45 Abenteuer (damals noch auf Kassette von „Kiosk“ herausgebracht), ein letztes abschließendes ließ über zehn Jahre auf sich warten und erschien erst im Jahre 2000. Daneben wurde eine Reihe an Comics zu den einzelnen Folgen veröffentlicht. Eine in den Jahren 2001/2002 versuchte Fortsetzung der Reihe in modernem Gewand schlug fehl, größtenteils aufgrund der Kritik von Fans, die ihren Jugendhelden in dem neuen Jan Tenner nicht wiederfanden. Auch ein zeitgleich herausgebrachtes Computerspiel änderte daran wenig. Erfreulich ist es hingegen, dass die „Verlagsgruppe Hermann“ im letzten Jahr begonnen hat, alle originalen Folgen neu, diesmal in CD-Form, herauszubringen.*

Den Inhalt aller Folgen hier wiederzugeben, ist selbst zusammengefasst nicht möglich, aber auch nicht nötig. Das Muster vieler Abenteuer ist ähnlich, eine zumeist außerirdische Bedrohung der Erde wird in letzter Sekunde abgewendet. Keinesfalls alle spielen sich dabei allerdings dort ab, im Gegenteil sind viele Geschehnisse ins All ausgelagert, sei es auf fremden Planeten oder Raumbasen. Bemerkenswert ist, dass ein Großteil der Folgen einen Bezug zueinander hat, teils recht lose durch einzelne Bemerkungen, teils in Form weitestgehend abgeschlossener Handlungen, die dennoch voneinander abhängig sind, und teils als regelrechte Fortsetzungsgeschichte, wie etwa die sieben Prüfungen, die das Team um Tenner bestehen muss, um letztlich an den Stein der Macht zu gelangen. Die Zeit, in der das Geschehen stattfindet, ist in unbestimmte Zukunft verlagert; die Abenteuer auf der Erde sind allesamt im fiktiven *Westland* angesiedelt (fraglos aber die USA), mit *Westland-City* als Hauptstadt. Hier finden sich unterschiedlichste Zonen, die von stauigen Steppen über dichte Wälder bis hin zu Bergmassiven und Sandstränden reichen. Einige dieser Gebiete werden dabei mehrfach Schauplatz des Geschehens, einige eher nebenbei erwähnt. Im Folgenden sollen nun die schon erwähnten Protagonisten kurz präsentiert werden.

* Quelle: www.wikipedia.de [16.03.08].

Jan Tenner (gesprochen von Lutz Riedel), Student unter Professor Futura, ist natürlich die Hauptfigur: Draufgängerisch, jederzeit bereit, sich auch unvorbereitet in den Kampf zu stürzen, dabei aber nie kopflos, sondern stets kühl agierend. Nie zögert er, sein eigenes Leben für das Wohl seiner Freunde oder der gesamten Menschheit aufs Spiel zu setzen. Auch für wissenschaftliche Experimente des Professors stellt er sich immer wieder freiwillig zur Verfügung. Stets dabei hat er – neben seinen Fäusten und technischem Verständnis – ein Repertoire frecher Sprüche, unter denen vor allem General Forbett regelmäßig zu leiden hat.

Laura (Marianne Groß) ist Assistentin bei Futura und begleitet Jan bei den meisten seiner Abenteuer, als weibliches Gegengewicht sozusagen. Welches Verhältnis sie tatsächlich zu ihm hat, bleibt unklar, scheint aber ein „nur“ freundschaftliches zu sein. Ähnlich wie Jan ist sie bereit, jederzeit alles zu geben, sofern dies erforderlich ist. Zudem kann sie immer wieder mit rettenden Ideen und Kenntnissen aufwarten, die sie sich mitunter während ihrer Arbeit mit dem Professor angeeignet hat. Sie ist somit eine optimale Ergänzung zum Titelhelden und ihre Rolle wird im Laufe der Folgen immer selbstbewusster.

Professor Futura (Klaus Nägelen) ist das geniale Gehirn hinter vielen der Erfindungen, die Jan und Laura in ihren Kämpfen gegen das Böse einsetzen. Sein Spezialgebiet sind Seren, mit denen er erstaunlichste körperliche Veränderungen erzielen kann, so etwa Unsichtbarkeit oder die Fähigkeit zu fliegen. Aufgrund seines vorangeschrittenen Alters hält er sich bei vielen Abenteuern eher im Hintergrund und fungiert eher als Berater.

General Forbett (Heinz Giese) ist in gewisser Hinsicht das Gegenteil von Futura: Unbeherrscht, leicht aufbrausend und vielfach wenig überlegend, so präsentiert sich der ranghöchste Offizier Westlands. Er geht sichtlich auf in seiner Rolle als Befehlshaber, schießt dabei aber regelmäßig über das Ziel hinaus. Seine Antwort auf die meisten Bedrohungen besteht in purer militärischer Gewalt, die ihn jedoch ebenso regelmäßig nicht weiterbringt. Seine herrscherische aber oftmals leicht inkompetente Art zieht immer wieder den wohlwollenden Spott seiner Freunde auf sich.

Mimo (Wilfried Herbst), der Bordcomputer des Raumschiffes Silbervogel, erhielt seinen Namen von Jan, der ihn seiner Empfindlichkeit wegen kurzerhand Mimose taufte. Mimo ist denn auch schnell eingeschnappt, wenn er, besonders von Jan, gestichelt oder einfach zu sehr als bloße Maschine betrachtet wird. Für Laura hingegen schwärmt er.

Wer ein richtiger Superheld ist, der benötigt natürlich auch einen richtigen Superschurken. In Jan Tenners Fall gibt es davon sogar zwei: Den ebenso wahnsinnigen wie genialen Wissenschaftler Zweistein und die kriegereischen Leonen. In zahlreichen Folgen bildet einer der beiden das Feindbild des oben vorgestellten Teams, wobei ihre Vorgehensweise und ihre Ziele sich aber zum Teil unterscheiden.

Professor Zweistein (Klaus Miedel) kann als Futuras wahnsinniges Gegenstück bezeichnet werden. Er ist durch und durch ein Ungeheuer und verfolgt seine Ziele ohne jegliche Rücksicht auf Verluste. Bei einem Einbruch ins Labor des verhassten Gegenspielers erbeutet Zweistein zahllose Unterlagen, auf denen er zum Teil seine eigenen Forschungen aufbaut, die fast alle auf nichts geringeres abzielen, als ihn letztlich zum Herrscher des Universums zu machen. Die Erde selbst bedeutet ihm dabei als ein Planet unter Millionen wenig, wird aber immer wieder von seinen heimtückischen Experimenten bedroht. Dabei hat er die besondere Gabe, selbst immer wieder als einziger der Gefangennahme oder sonstigem „Übel“ zu entgehen.

Die Leonen (u.a. Alexander Herzog, Gerd Holtenau), hünenhafte Außerirdische mit vier Armen und Löwenköpfen, setzen stärker als Zweistein auf pure technische und kriegerische Überlegenheit. Nachdem das für sie lebenswichtige Uran auf dem eigenen Planeten ausgebeutet ist, gerät u.a. die Erde ins Visier ihrer gewalttätigen Suche. Mehrfach versuchen sie, diese zu besetzen oder ihre Bevölkerung zu vernichten. Erst Mithilfe des Steins der Macht können sie schließlich von ihrem Vorhaben abgebracht werden.

Neben den soeben präsentierten Gruppen gibt es eine Vielzahl mehr oder weniger wichtiger Figuren, die teils in mehreren Folgen auftauchen, etwa der Geist *Sathoan*, die Puppenhexe *Seytania* und deren Vater *Logar*. Alle Personen werden erstklassig vertont, die Stimmen haben hohen Wiedererkennungswert und spiegeln gelungen den Charakter des Jeweiligen wider, etwa Forbetts befehlerische Art oder Zweisteins Wahnsinn.

Trotz immer zu anfänglicher Kritik am geringen Anspruch der Abenteuer Jan Tenners wurden diese zur erfolgreichsten Science-Fiction-Hörspielreihe aller Zeiten. Obwohl Action klar dominiert, werden die vielen Kampf-Szenen sehr gemäßigt beschrieben und sind auch für jüngeren Zuhörer bedenkenlos geeignet. Humoristische Einlagen sorgen zudem immer wieder für Entspannung. Wer damals nicht alle Folgen gesammelt hat, kann dies also nun in CD-Form nachholen; der Preis pro Folge liegt bei knapp sieben Euro. Nostalgiker sollten hingegen – sofern noch nicht geschehen – versuchen, fehlende Teile antiquarisch als Kassette zu ergattern. Doch egal in welcher Form man sich die Abenteuer Jan Tenners nun letztlich auch zu Gemüte führen mag, für beste Unterhaltung und langanhaltende Spannung ist gesorgt – auch wenn heutzutage das ständige Umdrehen der Kassette entfällt. Aber mal ehrlich – wer wurde es schon müde, genau dies zu tun, um dieselbe Folge zum dritten Mal zu hören?

Jan van Nahl

www.alliteratus.com